

Von Otto Brandes.

Wenn unser Parlaments-Reporter unter der Unmöglichkeit, einen Abgeordneten zu verstehen, oder der Gedankenflucht eines Anderen, der „schweißbetrieffen“ Eile eines Dritten feilsch...

Diese Berichte wurden eigentlich mit Unrecht erstattet, da nach englischem Gesetz die Verhandlungen des Hauses der Gemeinen nicht aus dem Munde...

Was jetzt sind diese Berichte, welche sicherlich eine Fülle originellsten Materials und die Situation höchst erleuchtend enthalten...

Der andere Auszug führt aus einem Bericht Lord Palmerstons vom 13. August 1880 her, in dem er sich über die Frage der Vertheilung der Regierungsbücher...

Was sieht die Ministerreporter entgegen als ihr flüchtiges und feilschendes Können in diesen „Parlamentsberichten an eine Dame“...

Das taube Mütterlein.

Von Friedrich Palm.

Wer öffnet leise Thür und Thor? Wer schleicht in's Haus hinein? Es ist der Sohn, der wiederkehrt zum tauben Mütterlein.

Er tritt herein! Sie hört ihn nicht, Sie sah am Herd und spannt. Da tritt er grüßend vor sie hin, Und spricht sie „Mutter!“ an.

Und wie er spricht, so blüht sie auf, Und — wunderbar! — Sie ist nicht taub dem milden Wort, Sie hört ihn mit dem Blick.

Eine Trauung.

Humoreske von Marie Landmann.

Es war ein unangenehmer Tag: Ein betrübter Himmel, der schwer herabdrückte, ein feiner Nebel, der jeden Lichtstrahl einschloß...

Es war für diesen Abend höchst genug gewöhnt — ein moderner Mann, der die Welt, wie sie nun einmal sein mochte, mit photographischer Treue wiedergab...

Ich sah nach der Uhr. Es war drei viertel auf vier, und über dem Bunde hätte ich fast die Trauung verfaßt, diese Trauung, bei der ich um so weniger sehen wollte...

Ich hatte sie heranwachsende sehen, ein liebliches Kind, ein gutes und liebenswürdiges Mädchen, in ihrem harmlosen Uebermuth der Sonnenhitze des Hauses...

Hedwig war eine glückseligste Braut. Ihren Bräutigam hatte ich in der kurzen Verlobungszeit nicht näher kennen gelernt...

Der Brautpaar die Trauung hatte schon begonnen, als ich in die Kirche trat und mich unter die Menge neugieriger Zuschauer oder vielmehr Zuschauerinnen setzte...

Hedwig, mit dem lieblichsten Ausdruck ihres hohen Geistes, ein seltsames Leuchten in den blauen Augen, sah ganz so aus, wie ich sie mir gedacht hatte...

Aber der diese Behauptung aufstellte...

Ich beeilte mich, den Anderen voran und in die Nähe des Brautpaares zu kommen. Daß ich, wie üblich, Hedwig gratuliren wollte...

Indessen, so sehr eine unklare Angst mich trieb, waren meine beiden Nachbarinnen mir doch voraus. Die Ältere schob sich mit einer bei ihrer Corpulenz erstaunlichen Behendigkeit vorwärts...

„Denke Dir, Tante,“ flüsterte sie mir ins Ohr, „er hatte sein Taschentuch vergessen. Erst vor dem Altar hat er's gemerkt, und dabei hat er den Schnupfen, und mein Taschentuch war ganz naß geworden...“

„Sie hätte mir früher so klug sein sollen,“ sagte der junge Gemann, der neben uns stand. „Er sah gar nicht mehr ängstlich, sondern höchst vergnügt aus...“

„Sehen Sie,“ sagte neben mir die Stimme der biden Frau mit dem Blumenhut, „so geht es, wenn die Leute verliebt sind. Er ist sonst ein ganz vernünftiger Mensch, solide und ordentlich wie einer...“

„Das ist nämlich meine Nichte,“ erklärte sie mir. „Sie wird auch nächstens heiraten, macht eine gute Partie. Und was meinen Sie, warum sie hergekommen ist? Bloß weil sie das Brautkleid genau gesehen will...“

„Moderne Kinder,“ Grobmutter: „Was seh' ich — in Deinem Jeugnis steht da eine Bemerkung, „plaudert gerne?“ — B.: „Mein Onkel, Grobmama — Du weißt, daß ich ja bei uns Frauen die schwache Seite!“

„A! A! A! Von mehr als 3000 Bäumen des abgeernteten Forstes blieb nur eine einzige Tanne unverfehrt!“ — B.: „Mein Onkel, Grobmama — Du weißt, daß ich ja bei uns Frauen die schwache Seite!“

„Freundliche Thelma,“ Herr (bei einem Festessen, bei dem eine Rapelle schlecht spielt, zu einem stark kühnenden Herrn): „Zit Ihnen vielleicht eine falsche Note in die Reche gekommen?“

Wunderkinder.

Von Zeit zu Zeit wird die öffentliche Aufmerksamkeit auf talentvolle Kinder gelenkt, deren Leistungen auf dem Gebiete der Künste und Wissenschaften...

Die ganze Wunderkinderfrage durchkreuzt nämlich eine alte wissenschaftliche Erfahrung und wird demzufolge für unruhige Neugierige eine unheimliche Angelegenheit. Die Erfahrung lautet: Zwischen dem siebenten und achten Jahre erreicht das Gehirn seine volle Ausbildung...

Einem schon entwickelten Gehirn dagegen dürfen wir Alles zutrauen; denn daß das Individuum schneller arbeitet und rascher aufsteigt als das Andere kann uns bei der großen Verschiedenheit der Menschen überhaupt nicht mehr in dem brennendsten Interesse setzen...

Je länger man über unsere Frage nachdenkt, desto mehr Ausgänge in verschiedene Gebiete öffnen sich. Für den Naturforscher ist es sehr nabeliegend, alle Wesen und auch alle Ausnahmefälle der menschlichen Entwicklung mit der der Tiere zu vergleichen...

Je länger man über unsere Frage nachdenkt, desto mehr Ausgänge in verschiedene Gebiete öffnen sich. Für den Naturforscher ist es sehr nabeliegend, alle Wesen und auch alle Ausnahmefälle der menschlichen Entwicklung mit der der Tiere zu vergleichen...

Je länger man über unsere Frage nachdenkt, desto mehr Ausgänge in verschiedene Gebiete öffnen sich. Für den Naturforscher ist es sehr nabeliegend, alle Wesen und auch alle Ausnahmefälle der menschlichen Entwicklung mit der der Tiere zu vergleichen...

Je länger man über unsere Frage nachdenkt, desto mehr Ausgänge in verschiedene Gebiete öffnen sich. Für den Naturforscher ist es sehr nabeliegend, alle Wesen und auch alle Ausnahmefälle der menschlichen Entwicklung mit der der Tiere zu vergleichen...

Je länger man über unsere Frage nachdenkt, desto mehr Ausgänge in verschiedene Gebiete öffnen sich. Für den Naturforscher ist es sehr nabeliegend, alle Wesen und auch alle Ausnahmefälle der menschlichen Entwicklung mit der der Tiere zu vergleichen...

Je länger man über unsere Frage nachdenkt, desto mehr Ausgänge in verschiedene Gebiete öffnen sich. Für den Naturforscher ist es sehr nabeliegend, alle Wesen und auch alle Ausnahmefälle der menschlichen Entwicklung mit der der Tiere zu vergleichen...

Zweites Rath.

Mutter spricht: „Ein junges Mädchen Das muß frohlich, munter sein —“

Mutter spricht: „Für Junges Mädchen Giebt sich Jagheit, nie verlegt!“

Lebensweisheit. Beachte die Formen nicht überdill und dente daran, daß alle Klare m Kräfte besser schmeckt.

Lebensweisheit. Beachte die Formen nicht überdill und dente daran, daß alle Klare m Kräfte besser schmeckt.

Lebensweisheit. Beachte die Formen nicht überdill und dente daran, daß alle Klare m Kräfte besser schmeckt.

Lebensweisheit. Beachte die Formen nicht überdill und dente daran, daß alle Klare m Kräfte besser schmeckt.

Lebensweisheit. Beachte die Formen nicht überdill und dente daran, daß alle Klare m Kräfte besser schmeckt.

Lebensweisheit. Beachte die Formen nicht überdill und dente daran, daß alle Klare m Kräfte besser schmeckt.

Lebensweisheit. Beachte die Formen nicht überdill und dente daran, daß alle Klare m Kräfte besser schmeckt.

Lebensweisheit. Beachte die Formen nicht überdill und dente daran, daß alle Klare m Kräfte besser schmeckt.

Lebensweisheit. Beachte die Formen nicht überdill und dente daran, daß alle Klare m Kräfte besser schmeckt.

Lebensweisheit. Beachte die Formen nicht überdill und dente daran, daß alle Klare m Kräfte besser schmeckt.

Lebensweisheit. Beachte die Formen nicht überdill und dente daran, daß alle Klare m Kräfte besser schmeckt.

Lebensweisheit. Beachte die Formen nicht überdill und dente daran, daß alle Klare m Kräfte besser schmeckt.

Lebensweisheit. Beachte die Formen nicht überdill und dente daran, daß alle Klare m Kräfte besser schmeckt.

Lebensweisheit. Beachte die Formen nicht überdill und dente daran, daß alle Klare m Kräfte besser schmeckt.

Lebensweisheit.

Beachte die Formen nicht überdill und dente daran, daß alle Klare m Kräfte besser schmeckt.

Beachte die Formen nicht überdill und dente daran, daß alle Klare m Kräfte besser schmeckt.

Beachte die Formen nicht überdill und dente daran, daß alle Klare m Kräfte besser schmeckt.

Beachte die Formen nicht überdill und dente daran, daß alle Klare m Kräfte besser schmeckt.

Beachte die Formen nicht überdill und dente daran, daß alle Klare m Kräfte besser schmeckt.

Beachte die Formen nicht überdill und dente daran, daß alle Klare m Kräfte besser schmeckt.

Beachte die Formen nicht überdill und dente daran, daß alle Klare m Kräfte besser schmeckt.

Beachte die Formen nicht überdill und dente daran, daß alle Klare m Kräfte besser schmeckt.

Beachte die Formen nicht überdill und dente daran, daß alle Klare m Kräfte besser schmeckt.

Beachte die Formen nicht überdill und dente daran, daß alle Klare m Kräfte besser schmeckt.

Beachte die Formen nicht überdill und dente daran, daß alle Klare m Kräfte besser schmeckt.

Beachte die Formen nicht überdill und dente daran, daß alle Klare m Kräfte besser schmeckt.

Beachte die Formen nicht überdill und dente daran, daß alle Klare m Kräfte besser schmeckt.

Beachte die Formen nicht überdill und dente daran, daß alle Klare m Kräfte besser schmeckt.

Beachte die Formen nicht überdill und dente daran, daß alle Klare m Kräfte besser schmeckt.

Beachte die Formen nicht überdill und dente daran, daß alle Klare m Kräfte besser schmeckt.